

Hochbetrieb für die Stadtpolizei

An diesem Wochenende hatte die Stadtpolizei Chur insgesamt 26 Einsätze zu bewältigen. Anlässlich von Verkehrskontrollen wurden sechs alkoholisierte Fahrzeuglenker erwischt und zur Anzeige gebracht. Einem Automobilisten musste der Führerausweis auf der Stelle entzogen werden. Ein weiterer Autolenker hatte keinen ausländischen Führerausweis auf sich, weil diesem bereits zuvor der Ausweis in der Heimat auf unbestimmte Zeit entzogen worden ist, wie die Stadtpolizei gestern mitteilte.

Ein Motorradlenker wurde zusätzlich noch wegen Verdacht des Fahrens unter Drogeninfluss zur Anzeige gebracht. Diesem wurde der Lernfahrerausweis auf der Stelle entzogen. Zudem erfolgten noch zwei Verzweigungen gegen das Strassenverkehrsgesetz.

Bei den zahlreichen Einsätzen übers Wochenende mussten die Stadtpolizisten mehrheitlich wegen Nachtruhestörungen, Streitereien, Sachbeschädigung und Hilfeleistung ausrücken, wie es in der Medienmitteilung weiter heisst.

Am Samstagabend ereignete sich auf der Waffenplatzstrasse Höhe Einmündung verlängerte Waffenplatzstrasse ein Verkehrsunfall. Eine Fahrzeuglenkerin wollte nach links in Richtung Kreuzung Schützengarten abbiegen. Dabei übersah diese laut Stadtpolizei eine von links kommende und vortrittsberechtigte Fahrzeuglenkerin. In der Folge kam es auf der Einmündung zu einer seitlich frontalen Kollision zwischen den Fahrzeugen, wobei Sachschaden entstand. (bt)

Ein volles Haus für Simon Enzler

Morgen Dienstag, 19. Mai, tritt der Kabarettist *Simon Enzler* im Theater Chur auf. Zwar ist die Vorstellung laut Mitteilung bereits ausverkauft, dennoch besteht die Möglichkeit auf Restkarten an der Abendkasse. Die Veranstaltung beginnt um 20 Uhr. Der Appenzeller Enzler präsentiert als letzter Gast der Reihe «Maulhelden» des Theaters Chur sein neues Programm «Phantomscherz». Musikalisch untermalt wird «Phantomscherz» vom Bassisten *Daniel Ziegler*. (bt)

KURZ GEMELDET

● **Aus Hallenbad wird Freibad:** Für den Abbau der Tragfluthalle über dem Schwimmbad Obere Au hat der Stadtrat einen Kredit von 60 000 Franken freigegeben. Dies schreibt die Stadtkanzlei in einer Mitteilung.

ANZEIGE

www.kinochur.ch
KINOAPOLLO Badusstrasse 10 081 258 34 34

illuminati – Angels & Demons – Mystery-Thriller mit Tom Hanks, nach dem Bestseller von Dan Brown
18.00, 21.00 Deutsch ab 12 J. empf. ab 14 J.

KINOCENTER Theaterweg 11 · 081 258 32 32

Star Trek – Die Zukunft hat begonnen – spektakulärer Sci-Fi-Kracher von J.J. Abrams
18.30 Deutsch ab 12 J. empf. ab 14 J.

X-Men Origins: Wolverine – Hugh Jackman kehrt zurück und zeigt sich von seiner emotionalen Seite
18.30 Deutsch ab 12 J.

Last chance Harvey – Eine zärtlich berührende Liebeskomödie mit Dustin Hoffman und Emma Thompson
18.45 EIdf ab 12 J.

The last house on the left – Die Macher von „Freitag der 13.“ präsentieren einen gnadenlosen Rachethriller
20.45 Deutsch ab 16 J.

Duplicity – Gemeinsame Geheimsache – Julia Roberts und Clive Owen in einem humorvollen Thriller
20.45 Deutsch ab 12 J.

17 Again – kurzweilige Teen-High-School-Komödie mit „High School Musical“-Schwärm Zac Efron
21.00 Deutsch ab 12 J.

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.

STREIFLICHT

Berufe mit Kopf und Herz, die viel zurückgeben

An der Higa präsentieren sich das Kantonsspital Graubünden, die Psychiatrischen Dienste und der Spitex-Verein Chur in der Sonderschau «Jobs mit Kopf und Herz». Ziel ist, Jugendliche auf die Pflegeberufe aufmerksam zu machen.

Von Denise Erni

«Der Beruf ist sehr vielseitig, und man bekommt viel zurück», sagt *Deborah Bürgi*, Lernende Pflegefachfrau der Kindermedizin. Zusammen mit ihren Kollegen ist sie an der diesjährigen Higa, wo sie an der Sonderschau «Jobs mit Kopf und Herz» ihren Beruf vorstellt. «Es läuft gut, viele haben sich schon über meine Arbeit informiert», sagt sie und hilft gleich einem Jugendlichen, das Herz an der richtigen Stelle im anatomischen Modell einzusetzen. Die Geschäftsführerin des Spitex-Vereins Chur, *Bernadette Jörriemann*, schliesst sich Bürgi an. «Viele Eltern kommen mit ihren Kindern vorbei und informieren sich», freut sie sich.

Keine Spitalatmosphäre

Das Kantonsspital Graubünden (KSGR), die Psychiatrischen Dienste Graubünden (PDGR) und der Spitex-Verein Chur arbeiten erstmals zusammen, und *Arnold Bachmann*, Vorsitzender der Ge-



Welches Organ kommt wohin? Eine Pflegefachfrau des Kantonsspitals Graubünden erklärt den interessierten Besuchern das anatomische Modell. (Foto Nadja Simmen)

schaftsleitung des KSGR, zeigt sich erfreut über den gelungenen Messeauftritt. «Die Schau ist sehr schön geworden», sagt er. In der Tat haben die Besucher nicht das Gefühl, dass es sich bei der Sonderschau um Pflegeberufe handelt. Das Ambiente ist sehr edel und erinnert an eine gemütliche Lounge, in der die Besucher zum Verweilen eingeladen werden. «Wir wollten keine Spitalatmosphäre», erklärt *Bachmann*. Mit «Jobs mit Kopf und Herz» wollen

die drei Institutionen junge Leute bei der Entscheidung für den zukünftigen Berufsweg auf die Pflegeberufe aufmerksam machen, Eltern und Lehrer informieren, um so dem abzeichnenden Mangel in der Pflege etwas entgegenzusetzen.

Weiter finden am Stand täglich Podiumsdiskussionen mit Vertretern der Institutionen und einem prominenten Gast statt, wie dem Komiker *Rolf Schmid*. Schmid, der Vater eines behinderten Soh-

nes ist, hat selber schon viele Erfahrungen im Bereich Pflege gemacht. Vor einigen Jahren hat er seinen Sohn Daniel, der acht Monate im Spital war, mitgepflegt. «Das war eine harte Zeit», blickt er zurück. «Es ist wichtig, dass man junge Menschen für Pflegeberufe sensibilisiert.»

Barbara Janom Steiner, *Renzo Blumenthal*, *Rapper Gimma* und *Florina Kollegger* werden diese Woche ebenfalls noch am Stand mitdiskutieren.

Stadt Chur

Neue Trägerschaft für das Theater

Die Teilrevision des Kulturförderungsgesetzes ist mit 5124 zu 1895 Stimmen angenommen worden. Das Theater in Chur erhält somit eine private Trägerschaft.

Von Luca Geisseler

Mehr als 70 Prozent der Churer Stimmbevölkerung hat die Teilrevision des Kulturförderungsgesetzes gutgeheissen. Damit wird das Stadttheater neu von einer Stiftung betrieben. Die Stadt wird der neuen Stiftung ein Startkapital von 400 000 Franken zur Verfügung stellen. Der jährliche Betriebsbeitrag von 860 000 Franken bleibt indessen unverändert.

Für BDP nicht geeignete Form

Die BDP Chur, die schon im Vorfeld der Abstimmung gegen die Vorlage opponiert hatte, bedauert die Teilrevision des Kulturförderungsgesetzes. Es sei offensichtlich nicht gelungen, die Stimmbürger davon zu überzeugen, dass es bessere Rechtsformen für die Trägerschaft des Stadttheaters gegeben hätte, erklärte BDP-Gemeinderat *A. Lardelli*. Es liege nun am Gemeinderat, den Stiftungsrat mit Persönlichkeiten zu besetzen, die sich auch ohne angemessene Entschädigung um einen wirtschaftlichen Betrieb des Theaters kümmern würden. «Das Stadt-



Das Stadttheater kann nun in eine neue Trägerschaft überführt werden. (Foto Nadja Simmen)

theater darf aber auch als städtische Stiftung nicht zum finanziellen Fass ohne Boden werden», forderte ein konsternierter *Lardelli* weiter.

Klares Zeichen für das Theater

Ganz anders präsentierte sich gestern hingegen die Gemütslage von *Doris Caviezel-Hidber*: Die Churer Stadträtin sprach angesichts der mehr als deutlichen Annahme der Vorlage gar von einem «sensationellen» Ergebnis. Die Churer Bevölkerung habe mit diesem Entscheid ein starkes Zeichen für das Stadttheater und für klare Verhältnisse gesetzt. *Caviezel-Hidber* zeigte sich überzeugt, dass eine Stiftung die richtige Form für das Stadttheater darstelle. Das

Theater habe dann die besten Chancen, wenn sich diejenigen Leute für das Theater engagieren würden, denen das Theater auch am Herzen liege. Die Befürchtungen, die Finanzen des Stadttheaters würden nun aus dem Ruder laufen, teilt die Stadträtin nicht. Schliesslich übe der Gemeinderat ja noch immer eine Kontrollfunktion aus.

Auch *Markus Luchsinger*, der künstlerische Leiter des Theaters Chur, nahm die grosse Zustimmung mit Begeisterung zur Kenntnis. *Luchsinger* sieht im Stiftungsmodell ein taugliches Mittel, das sich bei anderen Theatern längst bewährt habe. Durch die neue Trägerschaft werde das Theater zu dem auch breiter abgestützt.

HTW

Studentenfirma gewinnt Best Businessplan

Renato Späni (Wilen b. Wollerau) und *Stefan Schrepfer* (Sevelen) gewannen mit ihrer Firma *Clast* den siebten Wettbewerb Best Businessplan der Hochschule für Technik und Wirtschaft HTW Chur. Das Team holte sich auch den Umsetzungspreis.

Die Firma *Clast* der beiden Betriebsökonomie-Studierenden wurde im Rahmen der Projektarbeit Modellunternehmung gegründet. *Clast* bietet Neckwear für Freestyle-Wintersportler an und ist bereits heute in sechs europäischen Ländern mit ihren Produkten vertreten. Zur Firmengründung kam es laut Mitteilung, als eine Gruppe von Profi-Snowboardern feststellte, dass es kein Produkt gibt, das sie gegen Wind und Kälte im Halsbereich schützt.

Auf dem zweiten Rang folgen *Jan Giger* (Klosters) und *Andreas Benz* (Mels) mit einem Projekt, dessen Auftraggeber eine Geheimhaltungspflicht verlangt hat. Den dritten Rang belegten *Petra Küng* (Glarus) und *Swantje Hansen* (Chur) mit einer Machbarkeitsstudie für das Projekt «Fitness unter Freiluft». Dabei handelt es sich um eine Alternative zu Fitnesscentern: körperliche Betätigung an der frischen Luft mit der Garantie, nicht nass zu werden, nicht alleine in der Dunkelheit zu sein und nicht das neueste Muskelshirt tragen zu müssen. (bt)